



# Agenda 21 Gröbenzell



## **Protokoll der Plenumsitzung vom 28.06.2017**

Alte Schule, Klassenzimmer 2

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.50 Uhr

Anwesend: Dr. Monika Baumann (ab 20.00 Uhr), Barbara Brune, Andrea Gummert, Eva Hassa, Michael Kamml, Edeltraud Mierau-Bähr, Margret Prietzsch (ab 20.00 Uhr), Bernd Reich, Walter Voit, Karin Schwarzbauer, Richard Ziesenböck, Ariane Zuber

Entschuldigt: Klaus Coy, Annette Koller, Angela Kühbeck-Eibl, Joachim Niehoff, Dr. Reinhard Paesler,

Dem Protokoll liegt die Tagesordnung zur Einladung vom 21.06.2017 zu Grunde.

### **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

keine Änderungswünsche

### **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26. 04. 2017**

keine Änderungswünsche

### **TOP 3: AK Verkehr, u. a. Sitzung vom 13.06.2017 und Feinplanung und Bedarfe am 15./16.7 beim Bürgerfest im Rahmen von „Gröbenzell steigt um“**

Bei der AK Verkehrsitzung am 13.06. wurden diverse Einzelheiten zu „Gröbenzell steigt um“ für heute vorbesprochen, es gibt deshalb kein separates Protokoll.

Zum Bürgerfest und „Gröbenzell steigt um“.

- Der Bus 832 steht Samstag und Sonntag da, ist samstags von 16.00 bis 19.30 Uhr und sonntags von 13.00 bis 18.00 Uhr offen und wird vom Busfahrer betreut.
- Im Vorfeld hatten sich Herr Reich, Herr Hengesbach, Herr Voit und Frau Schwarzbauer mit Herrn Seifert (ÖPNV) getroffen, um genaueres über das Ruftaxi zu erfahren.
- Der Fragebogen u. a. zur Benutzung der Busse in Gröbenzell wird ausgelegt werden. Herr Reich wird diesen anschließend auswerten.
- Fahrpläne bringt Frau Schaller mit.
- Die Ehrung für die „Stadtradler“ wird am Samstag zu Beginn des Bürgerfestes stattfinden.
- Die Luftbildbodenkarte wird mit Kennzeichnung von neuen Bänken aus dem Projekt Bank und Baum nahe zum gemeinsamen Zelt (Gemeinde/Agenda 21) ausgelegt.
- Eva Hassa wird Bilder machen und nach der Veranstaltung einen Pressebericht schreiben.

Siehe auch Top5 5.

## **TOP 4: Vorstellung Projekt „öffentlicher Bücherschrank“, Herr Kamml**

Die Idee ist das kostenlose und unkomplizierte Tauschen von Büchern.

Im ersten Schritt wurden mögliche Standorte im Ortszentrum von Gröbenzell gesucht. Hier steht aktuell noch die Antwort von Herrn Stockmann aus, welcher die Eigentumsverhältnisse der möglichen Standorte ermittelt. Der nächste Schritt wäre die Festlegung eines Standortes in Zusammenarbeit mit den Grundstückseigentümern.

Sobald dieser Schritt abgeschlossen ist, würde die Finanzierung geklärt.

Dabei gibt es verschiedene Konzepte: so wird in Betracht gezogen, Stiftungen für das Projekt zu gewinnen und darüber einen Teil der Finanzierung abzudecken.

Auch eine Beteiligung des umliegenden Einzelhandels zur Finanzierung käme in Frage. Als weitere Idee wurde in den Projektablauf aufgenommen, bei der Berufsschule/Technikerschule für Metallbau anzufragen, ob hier im Rahmen einer Projektarbeit ein individueller Bücherschrank angefertigt werden kann. Zu der Schule bestehen bereits Kontakte über Frau Prietzsch.

Einstimmig wurde befürwortet, dass das Projekt von der Agenda 21 so weiter verfolgt werden soll.

## **TOP 5: AK Siedlungsökologie: aktueller Stand des Projekts „Bank und Baum“**

### **1. Bank und Baum Projekt**

#### **Lions-Club FFB-Bank**

Bei der Lions-Club FFB-Bank fehlt noch die Gravur für das Info-Schild. Herr Stockmann kümmert sich darum. Er hat eine Firma in Jesenwang ausfindig gemacht, die diese Gravurarbeiten auch für spätere Bänke übernehmen könnte. Sobald die Gravur vorliegt, wird ein Pressetermin mit dem Lions Club vereinbart. Die Koordinierung übernimmt Herr Stockmann.

#### **Die Bank für das Trockenbiotop Sudeten-/Zweigstr.**

Diese Bank wird bis Ende Juli von einer Schulklasse fertig gestellt. Die Finanzierung übernimmt der Bund Naturschutz. Ariane Zuber kümmert sich unterstützend um die Abwicklung. Auch hier soll ein Pressetermin stattfinden.

#### **Werbebank von Frau Bader**

Die überlassene Werbebank von Fr. Bader und die Gestaltung der Rückenwand mit einer Werbe-Information zum Projekt ist ins Stocken geraten. Der Einsatz der Bank wird vermutlich erst im nächsten Jahr möglich sein.

#### **Bänke auf dem Kirchengrundstück in der Kirchenstraße**

Die erforderliche Vereinbarung zwischen Kirche und Gemeinde ist ins Stocken geraten, so dass die Bänke noch nicht fest montiert werden können. Auch die Aufstellung der gespendeten Bank von Herrn Hengesbach kann nicht erfolgen. Bis zum Termin „Gröbenzell steigt um“ sollen für vier potenzielle Standorte aus der Vorschlagsliste von Herrn Hengesbach die Besitzverhältnisse der Standorte geklärt sein, so dass diese auf der o. g. Veranstaltung vorgestellt werden können.

Eine kleine SchülerInnen-Gruppe der Waldorfschule möchte sich auf der Veranstaltung „Gröbenzell steigt um“ einbringen, indem sie eine Palettenbank präsentieren und nach Möglichkeit auch am Stand präsent sind. Die Gruppe möchte bis dahin einen Entwurf für den Pflanzgarten erarbeiten.

## 2. Ortsentwicklungsplanung ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept)

### Beitrag von Edeltraud Mierau-Bähr

Fördervoraussetzung für Maßnahmen im Ortszentrum - v. a. der Umgestaltung der Kirchenstraße - ist, dass die Maßnahmen mit der allgemeinen Ortsentwicklung in Bezug gesetzt werden. Dazu sei lt. Regierung von Oberbayern ein förderfähiges gesamtörtliches Konzept in Form eines städtebaulichen Rahmenplans oder ein integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) zu erstellen.

Der Gemeinderat hat sich für ISEK entschieden und für die Erstellung im April 2017 das Planungsbüro Dragomir beauftragt. Ziel ist es, Konzepte zur Stärkung der Funktionen des Ortszentrums zu erstellen und Handlungsempfehlungen zu entwickeln, um die Wohngebiete an den Ortskern besser anzubinden. Dabei wird ein ganzheitlicher, integrativer Planungsansatz unter Beachtung sozialer, städtebaulicher, kultureller, ökonomischer und ökologischer Handlungsfelder verfolgt.

Der Umgriff von ISEK sind Teile des Ortszentrum:

im Norden: Dianastr. mit Gröbenbach, Maistr. südlich, Eschenriederstr. südlich, Bahnhofstr. westlich

im Süden: Klosterweg westlich, Augsburgstr. überwiegend nördlich, Gartenstr. östlich, Frühlingstr. südlich

Die Durchführung des ISEK sieht die Einrichtung eines Steuerkreises vor, der demnächst zusammengesetzt wird. Der Steuerkreis fungiert als Lenkungsgremium und soll neben der aktiven Begleitung der inhaltlichen Arbeit u. a. auch das Konzept der Bürgerbeteiligung und die Öffentlichkeitsarbeit mitgestalten.

### Info von Karin Schwarzbauer

Frau Schwarzbauer teilte mit, dass mittlerweile die Gemeinde eine Person von der Agenda21 in den ISEK Steuerkreis eingeladen hätte und sie sich in der Funktion als Sprecherin der Agenda21 gemeldet hätte.

### Einwand von Edeltraud Mierau-Bähr

Der AK Siedlungsökologie möchte im Steuerkreis mitarbeiten und kann die o. g. Entscheidung von Frau Schwarzbauer nicht nachvollziehen.

Integrierte Ortsentwicklungsplanung i. S. eines ganzheitlichen und integrierten Planungsansatzes mit o. g. Handlungsfeldern ist ein Schwerpunkt des AK Siedlungsökologie, wie auch die Öffentlichkeitsarbeit, Konzepte zur Bürgerbeteiligung und deren Umsetzung. Beispiele sind die Aktivitäten zur Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans, umfangreiche Stellungnahmen zur Bebauungsplänen, die im Dialog mit beruflichen Schulklassen entwickelte begehbare Luftbildkarte und das Projekt Bank & Baum. Hier hat der AK Siedlungsökologie BürgerInnen-Wünsche nach mehr Ruhe-/Kommunikationsbänken für Gröbenzell aufgegriffen, das inhaltliche Bank & Baum-Konzept, als auch das Öffentlichkeits- und Beteiligungskonzept entwickelt. Dieses setzt der AK Siedlungsökologie sukzessiv in Kooperation mit der Gemeinde und wesentlicher Vereins-/VerbandsvertreterInnen und mit einer großen BürgerInnen-Beteiligung und Jugend-beteiligung (Schulklassen) erfolgreich um.

**Anmerkung Schwarzbauer:** die Arbeit des ISEK Steuerkreises ist für 3 Arbeitskreise relevant, nämlich für den AK Verkehr, AK Soziales, AK Siedlungsökologie. Da nur eine Teilnehmerin möglich ist, wird Frau Schwarzbauer als Sprecherin die Arbeitskreise als Gesamtes vertreten. Sie wird jedoch nach Möglichkeit versuchen, zu allen drei Arbeitskreisen eine Verbindung bzw. Arbeitsebene zu der beauftragten Firma Dragomir herzustellen.

### 3. Bauleitplanung "Pilotbebauungsplan Freyastraße"

Bebauungsplan 11 alt

Umgriff: Von Koch-Str., Bahnlinie, Dianastr., Loferweg mit nördlichen Grundstücken

Basierend auf den Entscheidungen des Gemeinderats, die Gröbenzeller Bebauungspläne neu aufzustellen, liegt mittlerweile der Bebauungsplan Freyastraße als Pilotbebauungsplan im Vorentwurf vor. Die Verwaltung wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 11.5.2017 zur Durchführung des Verfahrens beauftragt.

Da der o. g. Bebauungsplan Pilotcharakter für alle Gröbenzeller Bebauungspläne hat, wird der AK Siedlungsökologie u. a. mit dem AK Wasser im Rahmen der Öffentlichkeitsverfahren Stellung nehmen, u. a. zu den Themen Flächen sparendes Bauen, Grünordnungsplanung, Hochwasserschutz, Bevölkerungsentwicklung und Infrastrukturbedarfe

### 4. Bauen in Überschwemmungsgebieten

Beim Austauschtreffen des AK Siedlungsökologie mit Herrn Hoffmann vom AK Wasser wurden folgende Themen besprochen:

- das interkommunale Hochwasserschutzkonzept
- Handlungsstrategien für die kommunalen Entwässerungsgräben
- Stellenwert des kommunalen Hochwasserschutzes in den neuen Bebauungsplänen

### 5. Radverkehr in der Bahnhofstraße

In der Bahnhofstraße wurde die Benutzung der Radwege im letzten Halbjahr mehrmals geändert. Mittlerweile sind die Radwege ohne Beschilderung. Das bedeutet, dass sich Radfahrer/innen entscheiden können, ob sie auf der Straße oder dem Radweg fahren können. Im Alltag führt o. g. Regelung nach Auffassung einzelner Anwesender besonders in der Bahnhofstraße häufig zu sehr gefährlichen Situationen, da sich FußgängerInnen sowohl auf dem Fuß- als auch auf dem Radweg aufhalten.

Auch Herr Reich vom AK Verkehr sieht die neue Regelung skeptisch, erläutert aber, dass es für nicht benutzungspflichtige Radwege keine bundesweit abgestimmte StVO-Beschilderung gibt.

Ergänzung nach Recherche Schwarzbauer:

Aus den "Empfehlungen für den Radverkehr [Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen](#) ERA R2, Ausgabe 2010", S. 24:

#### 3.4 Bauliche Radwege

##### **Voraussetzungen**

*Baulich angelegte Radwege befinden sich im Seitenraum und sind durch Borde, Park. oder Grünstreifen von der Fahrbahn abgetrennt.*

##### **Beschilderung**

*Wenn Radwege benutzungspflichtig sein sollen, sind sie mit Zeichen 237 StVO "Radweg" oder Zeichen 241 StVO "getrennter Rad- und Gehweg" zu kennzeichnen. Radwege ohne diese Kennzeichnung sind nicht benutzungspflichtig.*

Im "Radverkehrshandbuch Radland Bayern" der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatministerium des Innern finden Sie dazu noch folgende Anmerkung auf Seite 24:

*Für die Kennzeichnung von Radverkehrsanlagen ohne Benutzungspflicht gibt es derzeit keine bundesweit abgestimmte StVO-Beschilderung. Eine solche Regelung zu der Kennzeichnung in der StVO wäre wünschenswert. Nicht benutzungspflichtige Radverkehrsanlagen*

gen sollen bereits über ihre Gestaltung als Radweg erkennbar sein. Eine zusätzliche Kennzeichnung kann durch Piktogramme auf der Verkehrsfläche erfolgen.

Herr Oetjen hat bereits zu Frau Seidl, Radfahrbeauftragte der Gemeinde Gröbenzell, Kontakt aufgenommen. Im Moment werden keine Probleme gesehen. Da für Gröbenzell ein Radverkehrskonzept erstellt wird, wird sich das Planungsbüro alle Bereiche des Radverkehrs in Gröbenzell jedoch genau ansehen.

### **TOP 6: AK Wasser: Aktuelles**

Herr Hoffmann ist (gemäß Telefonat) mit seinen Vorarbeiten noch nicht soweit.

### **TOP 7: AK Pflanzgarten: Aktuelles**

Der Pflanzgarten wird jetzt im Sommer gut angenommen. Es werden Schilder geschrieben, was es gerade zu tun oder auch zu ernten gibt.  
Der 2. Garten (Bahnhofstr.11) hat sich die alten Sorten und Essbares, das nicht so bekannt ist, auf die Fahnen geschrieben.

### **TOP 8: AK Fairer Handel, Stand der Aktivitäten**

Am Bürgerfest wird das Großbild, gemalt von Laura Jakaj, durch die Künstlerin und den Bürgermeister enthüllt werden.  
Alle weiteren Veranstaltungen und Projekte zum fairen Handel wurden bereits mit dem letzten Protokoll bekannt gemacht.

### **TOP 9: AK Soziales -Wohnen im Alter- geplanter Film, Sitzung vom 23.6.17**

Um der Bevölkerung das Thema „Nachbarschaftliches Wohnen“ näher zu bringen, gibt es am 12. Oktober zusammen mit der VHS eine Dokumentar-Filmvorführung „wer wagt beginnt“ mit anschließendem Publikumsgespräch mit der Filmemacherin Uli Bez aus München.

Wie will ich wohnen und leben? Diese Frage stellen sich viele Menschen, wenn Sie älter werden – aber auch junge und allein stehende Menschen und Familien.

Eine Lösung kann auch ein gemeinsames Haus sein, in dem Jung und Alt für sich selbst eine eigene Wohnform entwickeln und im besten Fall als sorgende Gemeinschaft für einander da sein können.

Wie eine solche Idee gelingen kann, zeigt der Dokumentarfilm „wer wagt beginnt“ der Filmemacherin Uli Bez. Sie begleitete die Entstehung des Hauses der wagnis eG (Wohnbaugenossenschaft) in München filmisch. Die Autorin lebt heute selbst in diesem Haus am Ackermannbogen in München, das ökologisch, nachhaltig und sozial mit Gemeinschaftsräumen, Gästezimmer und Tante Emma-Laden entstand.

### **TOP 10: Verschiedenes**

Vom Bundesministerium für Verkehr gibt es einen Handlungsleitfaden „Elektromobilität in Kommunen“ <http://www.starterset-elektromobilitaet.de/Infothek/Publicationen/elektromobilitaet-in-kommunen-handlungsleitfaden/elektromobilitaet-in-kommunen-handlungsleitfaden.pdf>

## TOP 11: Termine

### AK Siedlungsökologie und AK Wasser: Bebauungsplan „Freystraße“

	<b>Donnerstag</b>	<b>07.09.2017</b>	20:00 Uhr	Alte Schule, Klassenzimmer 2
<b>AK Verkehr:</b>	<b>Dienstag</b>	<b>26.09.2017</b>	20:00 Uhr	Alte Schule, Klassenzimmer 2
<b>Plenum:</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>18.10.2017</b>	<b>19.30 Uhr</b>	Freizeitheim, Besprechungszi. 2
<b>AK Verkehr:</b>	<b>Dienstag</b>	<b>28.11.2017</b>	20:00 Uhr	Alte Schule, Klassenzimmer 2
<b>Plenum:</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>29.11.2017</b>	<b>19.30 Uhr</b>	Alte Schule, Klassenzimmer 2

### Veranstaltungen:

**Donnerstag, 12.10.2017, 19.00 Uhr**, Saal im Bürgerhaus, Dokumentar-Filmvorführung „wer wagt beginnt“, anschließend Publikumsgespräch mit der Filmemacherin Uli Bez aus München, **Eintritt frei, Spenden erwünscht**

Protokoll:  
Karin Schwarzbauer  
mit Zuarbeitung der Arbeitskreise

Sitzungsleitung:  
Karin Schwarzbauer